FENBAU GMBH

Fenster | Türen | Sonnenschutz

RATGEBER

RICHTIG LÜFTEN

Frische Luft und trockene Wände, vor und nach dem Fenstertausch



STAND OKTOBER 2026 · FENBAU GMBH

KAPITEL 1

WARUM LÜFTEN WICHTIG IST

Neue Fenster machen ein Haus ruhiger, wärmer und heller. Sie halten Lärm draußen, es zieht nicht mehr, und die Heizkosten sinken. Gleichzeitig schließen sie so dicht, dass durch Fugen kaum noch Luft nachströmt. Was früher ganz nebenbei geschah, müssen Sie danach bewusst tun: verbrauchte, feuchte Luft gegen frische tauschen. In diesem Ratgeber zeigen wir, wie das mit wenig Aufwand gelingt und wann Technik dabei hilft.

FEUCHTE MUSS HINAUS

Beim Atmen, Kochen, Duschen und Wäschetrocknen gelangt jeden Tag viel Wasser in die Raumluft. Bleibt es im Raum, schlägt es sich an der kältesten Stelle nieder, meist am Fenster oder in einer Außenecke. Dort entstehen auf Dauer Stockflecken und Schimmel. Lüften bringt die feuchte Luft nach draußen. Die kalte Außenluft, die nachströmt, enthält wenig Wasser und kann nach dem Erwärmen erneut Feuchte aufnehmen.

Lüften sorgt außerdem für Sauerstoff und führt Gerüche und Schadstoffe aus Möbeln, Reinigungsmitteln und Kerzen ab. Konzentration und Schlaf profitieren davon.

GUTES RAUMKLIMA IN ZAHLEN

- Relative Luftfeuchte: 40 bis 60 %
- Wohnräume: rund 20 °C
- Schlafzimmer: 16 bis 18 °C
- Selten genutzte Räume: nicht unter etwa 16 °C

MESSEN STATT SCHÄTZEN

Ob die Luft zu feucht ist, spüren Sie meist erst, wenn die Scheibe beschlägt. Ein einfaches Hygrometer schafft Klarheit. Es zeigt die relative Feuchte und meist auch die Temperatur. Stellen Sie es an eine Innenwand, nicht direkt ans Fenster und nicht neben den Heizkörper oder die Kaffeemaschine. Liegt der Wert über mehrere Stunden über 60 %, wird es Zeit zu lüften. Sinkt er im Winter dauerhaft unter 40 %, lüften Sie kürzer.



Ein Hygrometer zeigt, ob die Raumluft im Bereich zwischen 40 und 60 Prozent liegt.

KAPITEL 2

SO LÜFTEN SIE RICHTIG

Die Faustregel lautet: kurz, kräftig und mehrmals am Tag. Je stärker die Luft auf einmal getauscht wird, desto weniger Wärme geht dabei verloren, denn Möbel und Wände bleiben warm und heizen die frische Luft schnell wieder auf.

QUERLÜFTEN

Öffnen Sie zwei Fenster oder Türen, die sich gegenüber oder über Eck liegen, ganz. Es entsteht ein Durchzug, und die Luft im Raum ist nach etwa 2 bis 5 Minuten vollständig erneuert. Das ist der schnellste Weg.

STOSSLÜFTEN

Geht nur ein Fenster, öffnen Sie es weit. Der Luftaustausch dauert dann etwa 5 bis 10 Minuten. Drehen Sie dabei das Thermostat am Heizkörper herunter und danach wieder hoch.

KIPPEN NUR IM SOMMER

Ein gekipptes Fenster tauscht wenig Luft aus. Bis die Raumluft einmal erneuert ist, vergehen 30 bis 75 Minuten. Im Winter läuft in dieser Zeit Heizwärme nach draußen, und die Laibung um das Fenster kühlt so stark ab, dass sich dort gern Schimmel bildet. Kippen Sie deshalb nur in der warmen Jahreszeit.

ART ZU LÜFTEN	DAUER
Querlüften	2 bis 5 Minuten
Stoßlüften	5 bis 10 Minuten
Kippen	30 bis 75 Minuten

WIE LANGE JE JAHRESZEIT

Je kälter es draußen ist, desto schneller tauscht sich die Luft aus. Für das Stoßlüften gelten diese Richtwerte:

MONATE	DAUER JE LÜFTEN
Dezember bis Februar	etwa 5 Minuten
März und November	etwa 10 Minuten
April und Oktober	etwa 15 Minuten
Mai und September	etwa 20 Minuten
Juni bis August	25 bis 30 Minuten

Querlüften braucht jeweils etwa die Hälfte der Zeit.

WIE OFT UND WO

- Drei- bis viermal am Tag alle Räume lüften, bei Abwesenheit wenigstens morgens und abends.
- Das Schlafzimmer gleich nach dem Aufstehen. Über Nacht geben zwei Menschen viel Feuchte ab.
- Das Bad direkt nach dem Duschen, bei geschlossener Tür zum Flur. Feuchte Fliesen und Handtücher kurz abziehen oder trocknen lassen.
- Die Küche beim und nach dem Kochen, auch wenn ein Dunstabzug läuft.
- Wäsche möglichst draußen oder im gut gelüfteten Keller trocknen.

> Lüften Sie kühle Keller im Sommer nicht an warmen, feuchten Tagen. Die warme Außenluft kühlt an den kalten Kellerwänden ab, und ihr Wasser schlägt sich dort nieder. Besser sind die frühen Morgenstunden oder kühle Nächte.

KAPITEL 3

LÜFTEN NACH DEM FENSTERTAUSCH

Alte Fenster ließen über ihre Fugen ständig ein wenig Luft herein. Das war unbequem, sorgte aber unbemerkt für einen Grundaustausch. Neue Fenster sind dicht. Ein Rest an Undichtigkeit, die sogenannte Infiltration, bleibt zwar immer, etwa über die Haustür oder unvermeidliche Fugen. Ob er reicht, um Feuchteschäden zu verhindern, hängt vom Haus ab.

WAS DIE DIN 1946-6 VERLANGT

Die Norm DIN 1946-6 regelt die Lüftung von Wohnungen. Sie fordert ein **Lüftungskonzept** für jeden Neubau und für jede Modernisierung, bei der mehr als ein Drittel der Fenster ersetzt wird. In einem Einfamilienhaus gilt das ebenso, wenn mehr als ein Drittel der Dachfläche neu abgedichtet wird.

Das Konzept prüft vor allem eine Stufe: die **Lüftung zum Feuchteschutz**. Sie muss ohne Zutun der Bewohner funktionieren. Selbst wenn niemand ein Fenster öffnet, etwa weil alle tagsüber arbeiten, darf unter üblichen Bedingungen kein Feuchteschaden entstehen. Für die übrigen Stufen, von der reduzierten Lüftung über die Nennlüftung bis zur Intensivlüftung, darf auch das Öffnen der Fenster eingeplant werden.

RECHENGRUNDLAGE FÜR DEN FEUCHTESCHUTZ

- Raumluft: 20 °C
- Außenluft: minus 5 °C
- Relative Feuchte innen: 50 %
- Relative Feuchte außen: 80 %

DREI MÖGLICHE ERGEBNISSE

1. **Die Infiltration reicht.** Das Haus bekommt auch ohne zusätzliche Technik genug Luft für den Feuchteschutz. Gelüftet wird wie gewohnt über die Fenster.
2. **Die Infiltration reicht nicht, Sie lüften dennoch von Hand.** Das ist möglich, verlangt aber Disziplin. Das Lüftungskonzept hält fest, dass Sie sich bewusst dafür entschieden haben.
3. **Es kommt eine lüftungstechnische Maßnahme hinzu.** Je nach Haus genügen Fensterfalzlüfter, oder es wird eine Lüftungsanlage eingebaut.

FENSTERFALZLÜFTER

Ein Falzlüfter sitzt unsichtbar im Falz zwischen Flügel und Rahmen. Er lässt eine kleine, gleichmäßige Luftmenge durch, ohne dass das Fenster offen steht. Viele Modelle regeln selbst: Bei starkem Wind schließt eine Klappe, damit es nicht zieht. Falzlüfter lassen sich bei neuen Fenstern gleich einbauen und brauchen keinen Strom und keine Wartung. Sie ersetzen nicht das Stoßlüften nach Duschen oder Kochen, sorgen aber für den nötigen Grundaustausch.

LÜFTUNGSANLAGEN

Reicht ein Falzlüfter nicht aus, übernimmt ein Ventilator den Luftwechsel. Möglich sind Abluftanlagen, bei denen Fensterlüfter als Zuluftöffnung dienen, oder Anlagen mit Zu- und Abluft. Es gibt sie zentral für das ganze Haus oder dezentral als Einzelgeräte in der Außenwand, mit oder ohne Wärmerückgewinnung. Welche Lösung passt, hängt von Grundriss, Dämmung und Ihren Gewohnheiten ab.

IHRE CHECKLISTE

- Hygrometer aufstellen, Ziel 40 bis 60 % relative Feuchte
- Drei- bis viermal täglich querlüften oder stoßlüften
- Im Winter kein Dauerkippen
- Bad, Küche und Schlafzimmer direkt nach der Nutzung lüften
- Keller im Sommer nur kühl lüften
- Vor dem Fenstertausch: Lüftungskonzept nach DIN 1946-6 klären

SPRECHEN SIE UNS AN

Bevor wir Ihre neuen Fenster einbauen, klären wir mit Ihnen, ob Ihr Haus danach genug Luft bekommt. Wir erklären Ihnen, wie Fensterfalzlüfter arbeiten, und beraten Sie, wenn mehr nötig ist. Bei Fragen zur Lüftung in Ihrem Haus sind wir für Sie da.

FENBAU GMBH
Fenster | Türen | Sonnenschutz

ALLES AUS EINER HAND. EIN ANSPRECHPARTNER.

KONTAKT

Fenbau GmbH

Schaflacherweg 6
77743 Neuried-Altenheim

07807 9594900
info@fenbau.biz
www.fenbau.biz